

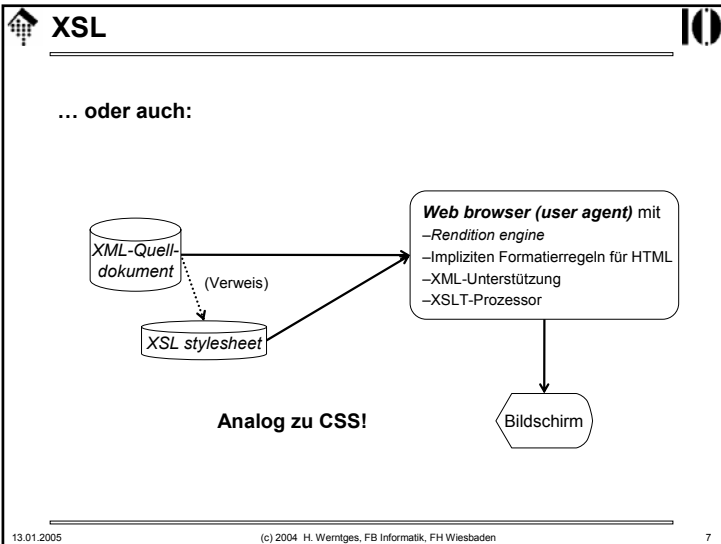
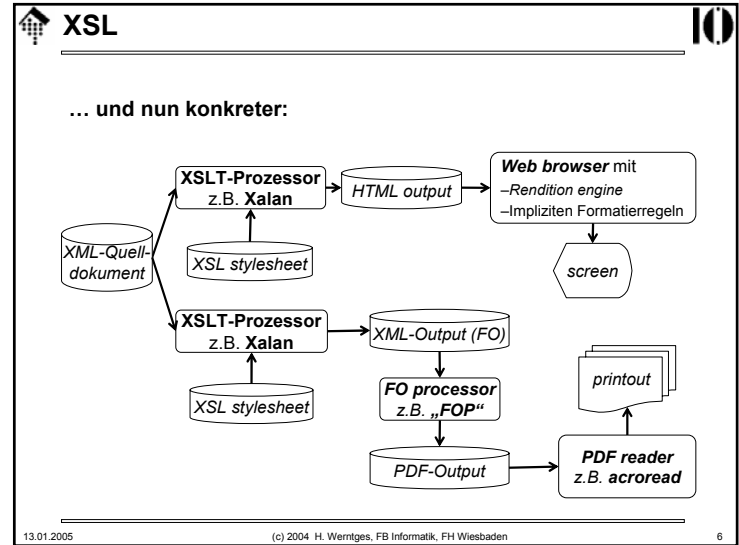
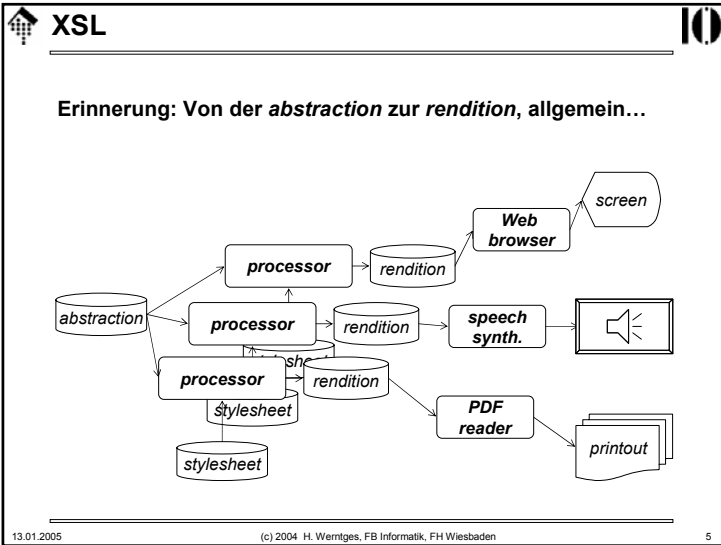
XSLT, XSL-FO ***Transformieren und Formatieren***

<http://www.w3.org/TR/xslt>,
<http://www.w3.org/TR/xsl>

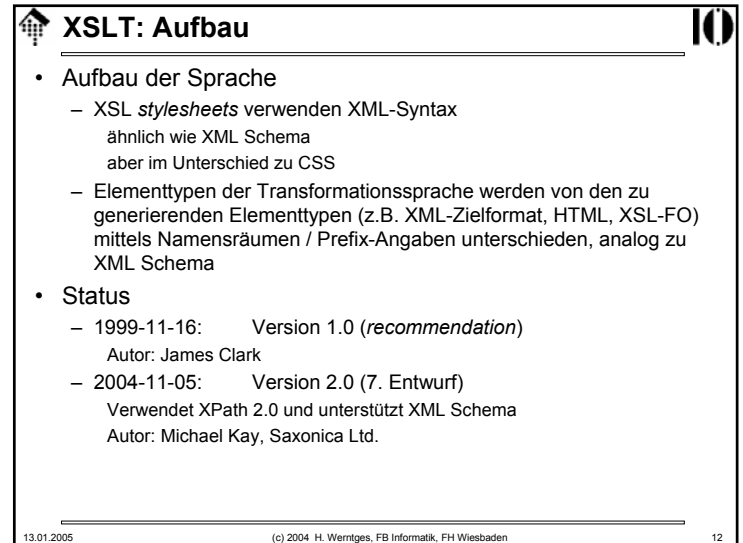
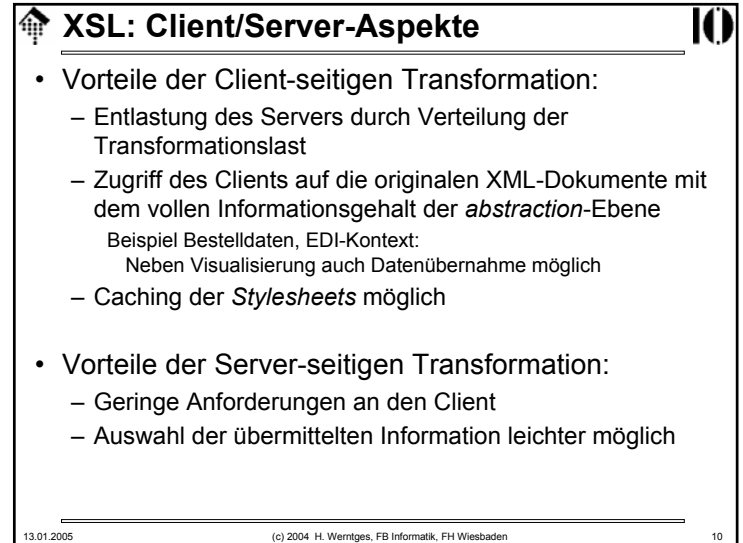
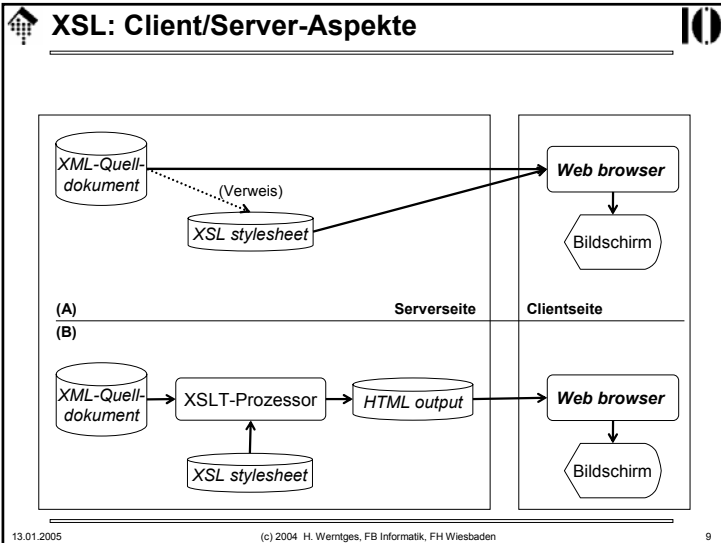
Übersicht zu XSL

- Ziel:
 - Darstellung eines XML-Dokuments (Erzeugung von „*renditions*“)
- Historische Vorläufer:
 - **DSSSL** (*Document Style Semantics and Specification Language*), der Standardweg zur Verarbeitung/Anzeige von SGML-Dokumenten)
 - **CSS2** (*Cascading Stylesheets level 2*), primär zur Layoutkontrolle von HTML-Seiten.
- Ansatz:
 - Schaffung einer XML-basierten Beschreibungssprache für die Darstellung auf Ausgabemedien wie Papierseiten, „scrollbare“ Fenster, kleine PDA-Displays oder Sprachsynthesizer,
 - Die Formatierungssemantik wird ausgedrückt als eine Art Bibliothek bestimmter Objektklassen, der **Formatting Objects**.

- Teil-Technologien:
 - **XSL Transformations (XSLT)**
 - Aus dem XML-Quelldokument wird ein XML-Zieldokument gewonnen.
 - Dies geschieht durch Transformation, d.h. die Konstruktion eines neuen Dokumentbaums aus dem alten.
 - Diese Transformation von XML-Dokumenten erwies sich als eigenständige Aufgabe, die auch unabhängig von Formatierungen ihren Wert besitzt, und wurde daher als eigene Spezifikation formuliert.
 - **Formatting Objects (FO)**
 - Die Spezifikation zu FO bildet den eigentlichen Kern von XSL.
 - Hier wird die (XML-basierte) Beschreibungssprache für die Präsentation von Daten definiert.
 - XSL-FO ist komplex und umfangreich. Zu Verständnis ist Hintergrundwissen zu allgemeinen Darstellungsfragen erforderlich



- XSLT** 10
- Demo
 - „Othello“-Szene
(„Wrox“-Buchbeispiel aus Kapitel 9)
 - „Tempest“-Werk, mit gleichem stylesheet
 - mit Firefox und/oder „xsltproc“ am PC
- 13.01.2005 (c) 2004 H. Wernigtes, FB Informatik, FH Wiesbaden 8



XSLT: Ausgabe

10

• Ausgabeformate

- „xml“: Zielformat ist XML
Der Normalfall, typisch für FO.
- „html“: Zielformat ist HTML
unterscheide XHTML – das ist eine XML-Ausprägung
Dieser Modus wird nicht von allen XSLT-Prozessoren unterstützt. Er bewirkt z.B. die Vermeidung der XML-typischen *empty elements* wie `<foo/>`. HTML-eigene derartige Elemente werden ohne *Ende-tag* generiert, etwa `
`.
- „text“: Zielformat ist normaler Text
Der Prozessor schreibt den Stringwert des jeweiligen Knotens heraus, ohne weitere Formatierung.
Nicht XML-konforme konstante Texte sind hier zulässig.

XSLT: Vorgehensweise

10

- XSLT allein kann ein ganzes Buch füllen!
 - Z.B. „XSLT Programmer's Reference 2nd Edition“ von Michael Kay, Wrox Press, 2002.
 - Eine erschöpfende Behandlung dieses Themas wird von der Stofffülle in diesem Rahmen ausgeschlossen.
- Daher nun induktives Vorgehen:
 - Vorstellen – und sofortiges Nachvollziehen am Rechner – einiger Code-Beispiele (Mischung Vorlesung & Übung)
 - Klärung dabei auftauchender konzeptioneller Fragen
 - Lösung konkreter kleiner Aufgaben
 - Dabei Aufbau eines kleinen Repertoirs der XSLT-Möglichkeiten
 - Nachlesen weiterer Möglichkeiten und ausgelassener Angaben, Einschränkungen, usw. in den Spezifikationen!

XSLT: Vorbereitung

10

• Vorlesungsübung

- Legen Sie ein Unterverzeichnis „10“ an
- Kopieren Sie „10-tempest.xml“ und „10-shakspere.dtd“ vom entsprechenden Verzeichnis des Dozenten dorthin.
Es handelt sich um leicht erweiterte Varianten von Übung 03.
- Legen Sie im folgenden die Stylesheet-Dateien unter dem Namen „10-x.xml“ an, mit $x=(a, b, c, \dots)$
- Verwenden Sie folgende Aufrufe des XSLT-Prozessors:

```
xalan -in src.xml -xsl sheet.xml # Ausgabe nach stdout  
xalan -in src.xml -xsl sheet.xml > out.xml
```
- Hinweise:
Dabei ersetzen Sie die Platzhalternamen durch die aktuellen
Xalan ist der XSLT-Prozessor der Apache Foundation und verwendet xerces als XML Prozessor.

XSLT: Leeres Stylesheet

10

```
<?xml version="1.0"?>  
<xsl:stylesheet xmlns:xsl=  
  "http://www.w3.org/1999/XSL/Transform"  
  version="1.0">  
  <xsl:output method="xml"/>  
  <!-- Regelsammlung der Schablonen hier -->  
</xsl:stylesheet>
```

Aufgabe:

- Legen Sie die o.g. Eingabe als Datei 10-empty.xml an.
- Vergleichen Sie die Ausgabe von Xalan für
 - method="xml",
 - method="html" und
 - method="text" sowie zur Prüfung des XSLT-Prozessors noch:
 - method="test"

XSLT: Leeres Stylesheet



- Beobachtungen:
 - Im Fall „xml“ erscheint die XML-Deklaration zusätzlich, sonst sind die Outputs gleich.
 - Der Fall „test“ führt zu einer Xalan-Fehlermeldung.
 - **Es erscheint Output – auch ohne Regeln!**
Offenbar der „Textinhalt“ des Dokuments
- Resultierende Frage
 - Woher stammt der Output, obwohl keine Regel hinterlegt ist?
- Dazu erst ein wenig Hintergrund-Information:

13.01.2005

(c) 2004 H. Werniges, FB Informatik, FH Wiesbaden

17

XSLT: Deklaratives Paradigma



- Die Sprache ist deklarativ
 - Ein *stylesheet* besteht i.w. aus einer Sammlung von **Schablonenregeln** (*template rules*).
 - Die Regeln sind unabhängig voneinander und konzentrieren sich auf das, „was“ geschehen soll.
 - Die Frage „wie“ (z.B. Reihenfolge, Datenquellen, Verwaltung temporären Arbeitsspeichers etc.) bleibt dem XSLT-Prozessor überlassen!
 - „Variablen“ lassen sich nicht mehr ändern → Stack!
 - Häufigster Fehler:
Verwirrung durch Denken im imperativen Paradigma der Programmierung!
 - Also:
C, C++, Java, Perl hier vergessen und an SQL denken!

13.01.2005

(c) 2004 H. Werniges, FB Informatik, FH Wiesbaden

18

XSLT: Schablonenregeln



- **Gliederung einer Schablonenregel**
 - Abgebildet durch Elementtyp `<xsl:template>`
 - (Such-)Muster (*pattern*)
Definiert die Knotenmenge des Quelldokuments, auf die die Schablone angewendet werden soll.
Abgebildet durch Attribut `match`
Die Attributwerte sind i.w. XPath-Ausdrücke
 - **Schablone** (*template*)
Die eigentliche Anweisung, was mit den gefundenen Knoten geschehen soll.
Abgebildet schlicht als Elementinhalt.
 - Unterscheide „Schablone“ von „Schablonenregel“!

13.01.2005

(c) 2004 H. Werniges, FB Informatik, FH Wiesbaden

19

XSLT: Schablonenregeln



```
<?xml version="1.0"?>
<xsl:stylesheet xmlns:xsl=
"http://www.w3.org/1999/XSL/Transform"
version="1.0">
<xsl:output method="html"/>
<xsl:template match="/">
  <html><body>
    <h1>Hallo</h1>
    <p>Hallo Welt!
    <br/>Test zu "br": Zweite Zeile...</p>
  </body></html>
</xsl:template>
</xsl:stylesheet>
```

- 10-hello-h.xsl:
 - Eine einfache Schablonenregel und ein Beispiel für HTML-Erzeugung

13.01.2005

(c) 2004 H. Werniges, FB Informatik, FH Wiesbaden

20

XSLT: Schablonenregeln



- **Beobachtungen:**
 - Leiten Sie die Ausgabe in eine Datei 10-hello.html
 - Öffnen Sie diese mit Ihrem Browser. Ist die Anzeige ok?
 - Betrachten Sie den HTML-Code im *stylesheet* und in der Ausgabe.
 - Was fällt Ihnen am Element `
` auf?
 - Was passiert, wenn Sie die Output-Syntax bereits im Stylesheet verwenden?
- **Einschränkungen**
 - Bisher nur Ausgabe statischer Angaben – wieso dann „Schablone“?
 - Wie erfolgt der Umgang mit anderen Knoten?

XSLT: Implizite Regeln



- **Es gibt eingebaute (implizite) Regeln!**
 - Sie sind die Ursache des Xalan-Outputs bei Beispiel „empty“ trotz Fehlens jeglicher Schablonenregeln!
- **Priorisierung:**
 - Analog zu „importierten“ Regeln
Hinweis: `<xsl:import>`
 - **Interne Regeln haben Vorrang!**
Konsequenz:
Überladen der eingebauten Regeln deaktiviert die impliziten Regeln.

XSLT: Implizite Regeln



- `<xsl:template match="*/">`
 `<xsl:apply-templates/>`
`</xsl:template>`
 - Selektiert den root-Knoten und alle Elementknoten.
 - `<xsl:apply-templates>` ruft Schablonenregeln auf
Wenn nicht weiter eingeschränkt, für alle selektierten Knoten.
- `<xsl:template match="*/" mode="m">`
 `<xsl:apply-templates mode="m"/>`
`</xsl:template>`
 - Analog, für jede Einschränkung mittels `mode`-Attribut (vgl. Kap. 5.7)
 - Bem.: „mode“ gestattet die Sonderbehandlung bestimmter Elemente unter ausgewählten Bedingungen.

XSLT: Implizite Regeln



- `<xsl:template match="text()|@*">`
 `<xsl:value-of select="."/>`
`</xsl:template>`
 - Selektiert alle Text- und Attributknoten
 - `<xsl:value-of>` gibt den Stringwert (hier: des Kontextknotens „.“) aus!
 - Diese Regel verursachte unsere Outputs!
- `<xsl:template match="processing-instruction()|comment()"/>`
 - Selektiert alle PI- und Kommentarknoten.
 - „Empty element“, ohne Schablone → keine Ausgabe!

XSLT: Implizite Regeln



```
<?xml version="1.0"?>
<xsl:stylesheet xmlns:xsl=
  "http://www.w3.org/1999/XSL/Transform"
  version="1.0">
<xsl:output method="xml"/>
  <xsl:template match="text()|@"*>
    <!-- Keine Schablone - ignoriere Knoten -->
  </xsl:template>
</xsl:stylesheet>
```

- 10-empty2.xsl:
 - Überladen – und damit Kontrolle - der „störenden“ Default-Regel

XSLT: Implizite Regeln



- Beobachtungen:
 - Die Ausgabe reduziert sich nun auf die Erzeugung der XML-Deklaration.
 - Der Textinhalt der Quelldatei ist nun verschwunden.
 - Offenbar wurde die implizite Schablonenregel außer Kraft gesetzt.
- Naheliegende Variante:
 - Können wir vielleicht die Attributwerte ausgeben?

XSLT: Schablonen



```
<?xml version="1.0"?>
<xsl:stylesheet xmlns:xsl=
  "http://www.w3.org/1999/XSL/Transform" version="1.0">
<xsl:output method="text"/>
  <xsl:template match="*/|/">
    <xsl:apply-templates select="*/|@"*/>
  </xsl:template>
  <xsl:template match="text()"/>
  <!-- So sieht man mehr als mit der Defaultregel: -->
  <xsl:template match="@"*>
    Attribut: <xsl:value-of select="name(.)"/>
    Wert:    <xsl:value-of select="."/>
    Element: <xsl:value-of select="name(..)"/>
  </xsl:template>
</xsl:stylesheet>
```

- 10-empty-3.xsl:
 - Ignorieren der Textknoten, Auflisten der Attribute mitsamt Kontext
 - zugleich ein Beispiel für Text-Erzeugung

XSLT: Schablonenregeln



- Beobachtungen:
 - Leiten Sie die Ausgabe in eine Datei 10-empty-3.txt
 - Die Textknoten bleiben abgeschaltet
 - Mit <value-of> wird zur Laufzeit ein konkreter Wert ausgegeben. Derartige Konstrukte erklären den Namen „Schablone“ (*template*).

XSLT: Kopieren von Teilbäumen



```
<?xml version="1.0"?>
<xsl:stylesheet xmlns:xsl=
  "http://www.w3.org/1999/XSL/Transform"
  version="1.0">
<xsl:output method="xml"/>
  <xsl:template match="@* | node()">
    <xsl:copy>
      <xsl:apply-templates select="@*|node()" />
    </xsl:copy>
  </xsl:template>
</xsl:stylesheet>
```

- 10-copy-1.xsl:
 - „Identische“ Kopie erzeugen (rekursiver Ansatz)

XSLT: Kopieren von Teilbäumen



- Auswertungen:
 - Leiten Sie die Ausgabe in Datei 10-copy-1.xml um.
 - Vergleichen Sie Quelle und Ziel, z.B. mittels `diff 10-tempest.xml 10-copy-1.xml`
 - Unterschiede?
 - root*-Element: *whitespace*-Normierungen, *encoding* (!) (nur beim Beispiel mit den *namespace*-Deklarationen)
 - Kommentar: Umlaut ü umcodiert, entsprechend *encoding*
 - Letztes *tag*: Zeilenende – *char data* außerhalb des Dokuments
- Bemerkungen:
 - Eigentlich keine vollständige Kopie: Namespace-Knoten würden fehlen, *doctype*-Deklaration fehlt (Parser!)
 - `<copy>` ermöglicht eine kontrollierte, selektive Kopie!

XSLT: Kopieren von Teilbäumen



- Beobachtungen:
 - Alle wesentlichen Informationen wurden reproduziert
 - Die Unterschiede sind erwartete Folgen von Normierungen beim Wechsel Dokument – Datenmodell – Dokument.
 - Kontrolle über *encoding* des Zieldokuments?
 - Suchen Sie die Antwort selbst und testen Sie Ihr Ergebnis!
- Anmerkungen:
 - In der Praxis nutzt man `<xsl:copy>` eher zum Kopieren von Teilbäumen
 - Wieso sprechen wir hier von einem rekursiven Ansatz?
 - Mit `<xsl:copy-of>` gibt es eine nicht-rekursive, einfachere aber auch weniger flexible Alternative.

XSLT: Unser bisheriges „Vokabular“



- Zusammenstellung am Ende der Einführungsbeispiele:

```
<xsl:stylesheet>
<xsl:output method=...>
<xsl:template match=...>
<xsl:apply-templates select=...>
<xsl:value-of select=...>
<xsl:text>
<xsl:copy>, <xsl:copy-of>
```


Transformation in HTML mit XSLT

Das Shakespeare-Beispiel
in einfachen Teilschritten

Tafelbild

- Planung:

PLAY/TITLE →	h1, zentriert
ACT/TITLE →	h2, zentriert, hline vorher
SCENE/TITLE →	h3
SPEECH →	p
SPEAKER: →	bold, mit Doppelpunkt
LINE: →	br (neue Zeile)
STAGEDIR →	p, em (kursiv)

Rest: erst mal ignorieren...

Tafelbild

- Verfeinerung:

PLAY/TITLE →	h1, zentriert
ACT/TITLE →	h2, zentriert, hline vorher
PERSONAE/TITLE:	wie ACT/TITLE , dann <p>...</p>
PERSONAE/PERSONA →	wie LINE
PGROUP →	neue Zeile auslösen
PGROUP/PERSONA →	„inline“-artig, plus Komma bzw. Bindestrich (bei letzter Instanz)
GRPDESCR →	Wert kursiv
SCNDESCR →	Wie SCENE/TITLE

XSLT: Unser bisheriges „Vokabular“

- Neue Sprachelemente, Erweiterungen:

```
<xsl:choose>,  
<xsl:when test=...>,  
<xsl:otherwise>  
<xsl:if test=...> <!-- Analog choose/when -->  
<xsl:template name=...>  
<xsl:call-template name=...>
```

XSLT: Ausgewählte Kapitel

Variablen und Parameter
Sprachelemente und Funktionen
Erweiterungen
Einbinden externer Datenquellen

XSLT: Variablen und Parameter

• Variablen und Parameter

- werden mit `<xsl:variable>` bzw. `<xsl:param>` angelegt.
Beispiele:

```
<xsl:variable name="foo"
  select="'eine Zeichenkette'"/>
(man beachte die doppelte Quotierung).
```

```
<xsl:param name="bar"/>
```

- werden mit einem vorangestellten `$` in XPath-Ausdrücken referenziert. Beispiele:

```
<xsl:text>Der Wert von foo ist: </xsl:text>
<xsl:value-of select="$foo"/>
```

XSLT: Variablen und Parameter

• Attributwert-Schablonen

- In der Konstruktion
``
beachte man die geschweiften Klammern `{ }`:

Diese Attributwert-Schablonen erlauben die Auswertung von XPath-Ausdrücken auch in Attributwert-Angaben!

- Auch Referenzen auf Variablen sind XPath-Ausdrücke!

• Besonderheiten:

- Kein „nesting“, also keine XPath-Ausdrücke in `{...}`, die selbst `{...}` enthalten!
- Escaping: `{{` oder `}}` innerhalb von Attributwert-Schablonen ergibt wörtlich `{` bzw. `}` als Ausgabe.

XSLT: Variablen und Parameter

• Unterscheide globale und lokale Variablen!

- Globale Variablen müssen auf *top-level* angelegt werden.
D.h.: Mit `<xsl:variable>` als Kindelement von `<xsl:stylesheet>`
- Variablen, die innerhalb von `template`-Elementen angelegt werden, sind lokal.
- „**Scope**“ lokaler Variablen:
 - Sie sind wirksam für den Kontextknoten und alle „*following siblings*“ sowie deren Nachkommen
 - Sie sind nicht wirksam für die Nachkommen des Kontextknotens selbst sowie für seine „*preceding siblings*“.
 - Sie verlieren ihren Bezug mit dem Ende-*tag* des Elternknotens des Kontextknotens.
 - Sie werden ebenfalls ungültig (*out of scope*) außerhalb ihres XSLT-Eiterelements.

XSLT: Variablen und Parameter



- Wichtig:
Variablen können nicht aktualisiert werden!
- "Funktionales Programmieren" à la Lisp,
Transformation: Output = „Funktion“ des Inputs, $O = S(I)$
- Eigentlich „lokale Konstanten“
- Konsequenz: **Rekursionen statt Iterationen** verwenden!
- Vorteile: Keine Seiteneffekte, gut optimierbar.

XSLT: Variablen und Parameter



- Besonderheiten von Parametern
 - **Parameter unterscheiden sich nur in ihrem Initialisierungsverhalten von Variablen**
 - Während Variablen einmal mit einem festen Wert belegt werden, können Parameter eine Default-Initialisierung, die „von außen“ überschrieben werden kann.
- Default-Initialisierung und Überschreiben
 - Die Default-Initialisierung entspricht der Belegung per „select“ im `<xsl:param>`-Element, analog zu Variablen.
 - Überschreiben globaler Parameter
Implementierungsabhängig, z.B. bei Xalan per Kommandozeilenoption `-p par-name par-value`
 - Überschreiben lokaler Parameter
Durch `<xsl:with-param>` als Kind-Element von `<xsl:apply-templates>` oder `<xsl:call-template>`

XSLT: Variablen und Parameter



- Lokale Parameter rekursiv verwenden – Beispiel:
Aus.: M. Kay, XSLT, Kap. 4, Beispiel „longest-speech.xml“:

Online-Demo mit xsltproc + Diskussion des Codes:
Eine Lösung der in XPath vermissten Funktion `max()`!

Code von longest-speech.xsl zum Nachlesen



```
<xsl:transform
xmlns:xsl="http://www.w3.org/1999/
XSL/Transform" version="1.0">
  <xsl:template name="max">
    <xsl:param name="list"/>
    <xsl:choose>
      <xsl:when test="$list">
        <xsl:variable name="first"
          select="count($list[1]/LINE)"/>
        <xsl:call-template name="max">
          <xsl:with-param name="list"
            select="$list[position() !=1]"/>
        </xsl:call-template>
        <xsl:variable name="max-of-rest">
          <xsl:call-template name="max">
            <xsl:with-param name="list"
              select="$list[position() !=1]"/>
          </xsl:call-template>
        </xsl:variable>
        <xsl:choose>
          <xsl:when
            test="$first > $max-of-rest">
            <xsl:value-of select="$first"/>
          </xsl:when>
          <xsl:otherwise>
            <xsl:value-of select=
              "$max-of-rest"/>
          </xsl:otherwise>
        </xsl:choose>
      </xsl:when>
      <xsl:otherwise>
        0
      </xsl:otherwise>
    </xsl:choose>
  </xsl:template>
</xsl:transform>
```

Kern der Rekursion

XSLT: Elemente und Funktionen

XSLT: Elemente und Funktionen

- Hinweise zur Verwendung des Materials
 - Die folgenden Aufstellungen sind keine Erklärungen. Sie verstehen sich als schnelle Hilfe zur Suche nach konkretem Material.
 - Verwenden Sie die XSLT-Spezifikationen oder falls vorhanden einschlägige Bücher zum Nachschlagen der Einzelheiten!
 - Elemente, die nicht in den Übungen behandelt wurden, sind farblich hervorgehoben.

XSLT-Elemente, gegliedert

- Definition und Verwendung von Schablonenregeln
 - `<xsl:template>`
 - `<xsl:apply-templates>`
 - `<xsl:call-template>`
 - `<xsl:apply-imports>`
- Elemente zur Strukturierung von stylesheets
 - `<xsl:stylesheet>`
 - `<xsl:include>`
 - `<xsl:import>`
- Ausgabegerzeugung
 - `<xsl:value-of>`
 - `<xsl:element>`
 - `<xsl:attribute>`
 - `<xsl:attribute-set>`
 - `<xsl:comment>`
 - `<xsl:processing-instruction>`
 - `<xsl:text>`
- Kopieren von Teilbäumen
 - `<xsl:copy>`
 - `<xsl:copy-of>`

XSLT-Elemente, gegliedert

- Umgang mit Variablen und Parametern
 - `<xsl:variable>`
 - `<xsl:parameter>`
 - `<xsl:with-param>`
- Sortieren und Nummerieren
 - `<xsl:sort>`
 - `<xsl:number>`
- Suchen und Finden
 - `<xsl:key>`
- Sonstiges
 - `<xsl:message>`
 - `<xsl:namespace-alias>`
- Bedingte Verarbeitung
 - `<xsl:if>`
 - `<xsl:choose>`
 - `<xsl:when>`
 - `<xsl:otherwise>`
 - `<xsl:fallback>`
 - `<xsl:for-each>`
- Outputsteuerung
 - `<xsl:output>`
 - `<xsl:decimal-format>`
 - `<xsl:preserve-space>`
 - `<xsl:strip-space>`
 - `<xsl:transform>`
(Synonym zu „stylesheet“)

XSLT-Funktionen



- Generell: Alle XPath *core functions*
 - Näheres siehe dort!
- Zusätzlich:
 - Allgemeine XSLT-Erweiterungen
 - Optionale, prozessorspezifische oder auch benutzerdefinierte Erweiterungen
- Bemerkungen zur folgenden Zusammenstellung:
 - Keine optionalen Funktionen
 - Kennzeichnung, ob neu (XSLT) oder behandelt (XPath).

XSLT-Funktionen, gegliedert



- Datentypkonvertierungen
 - `boolean`
 - `format-number`
 - `number`
 - `string`
- Arithmetische Funktionen
 - `ceiling`
 - `floor`
 - `round`
- Boolesche Funktionen
 - `false`
 - `true`
 - `not`
- Aggregationen
 - `sum`
 - `count`
- Stringverarbeitung
 - `concat`
 - `contains`
 - `normalize-space`
 - `starts-with`
 - `string-length`
 - `substring`
 - `substring-before`
 - `substring-after`
 - `translate`
- Kontextliefernde Funktionen
 - `current`
 - `last`
 - `position`

XSLT-Funktionen, gegliedert



- Knotennamen und *identifizier* erhalten
 - `generate-id`
 - `lang`
 - `local-name`
 - `name`
 - `namespace-uri`
 - `unparsed-entity-uri`
- Knoten suchen/liefere
 - `document` (s.u.!)
 - `key`
 - `id`
- Informationen über den XSLT-Prozessor erhalten
 - `element-available`
 - `function-available`
 - `system-property`
 - (Vgl. Praktikum!)

XSLT-Erweiterungen



- Allgemein:
 - XSLT-Prozessoren können sowohl XSLT-Funktionen als auch XSLT-Elemente ergänzen.
 - Manche Prozessoren besitzen schon eingebaute Erweiterungen.
- Bei der Verwendung beachten:
 - **Erweiterungen sind schlecht portabel!**
 - Neue Elemente und Funktionen müssen mit separaten Namensräumen / Präfixwerten vom Standard unterschieden werden.
 - Verwenden Sie `element-available()` bzw. `function-available()`, um Verfügbarkeiten zur Laufzeit zu ermitteln.

XSLT-Erweiterungen



- Beispielcode (Fragment) für eine Elementerweiterungen des Prozessors saxon:

```
<xsl:template ... >
  <saxon:while test="..."
    xmlns:saxon="http://icl.com/saxon">
    ...
  </saxon:while>
</xsl:template>
```

„while“: in Ergänzung zu „for-each“ oder statt „choose/when/otherwise“

- Beispielcode (Fragment) für eine Funktionserweiterungen des Prozessors Xalan:

```
<xsl:template ... >
  <xsl:for-each
    test="xalan:intersection(./@foo, ./@bar)"
    xmlns:xalan="http://xml.apache.org/xalan">
    ...
  </xsl:for-each>
</xsl:template>
```

- („intersection“ liefert die Schnittmenge)

XSLT-Erweiterungen



- Informationen über die Laufzeitumgebung
 - Verwenden Sie `system-property()`, um Näheres über den XSLT-Prozessor selbst herauszufinden.
- Argumente von `system-property()`:
 - `xsl:version`
 - Zahl mit der XSLT-Version
 - `xsl:vendor`, `xsl:vendor-url`:
 - Strings mit dem Herstellernamen des XSLT-Prozessors bzw. seiner WWW-Adresse
 - (weitere)
 - Implementierungsabhängig
 - Ursprünglich war vorgesehen, so Informationen über das Betriebssystem zugänglich zu machen (daher der Funktionsname).
 - Einige Hersteller könnten derartige Erweiterungen anbieten, verlassen sollte man sich nicht darauf.

XSLT-Erweiterungen



- Verwendung von `system-property()` – ein Beispiel:

```
<xsl:template match="/">
  <xsl:value-of select=
    "system-property('xsl:vendor')"/>
</xsl:template>
```

- Hinweis:

- Siehe Übung 11, Teil A.
- Demo zu Übung 11A:
 - Kommandozeile (CygWin bash, `xsltproc`)
 - Web Browser (IE 6)

XSLT: Einbinden externer Daten



- Die Funktion `document()`
 - ... kann mit verschiedenen Argumenten aufgerufen werden. Typisch: URI
 - ... bewirkt ein Parsen des übergebenen XML-Dokuments, die Bildung eines Datenmodells, und die Rückgabe der spezifizierten Knotenmenge, z.B. des `root`-Knotens.
 - ... ermöglicht somit die Einbindung von Daten außerhalb des aktuellen Dokuments!
 - ... birgt enorme Möglichkeiten, z.B. durch Verkettung von `document()`-Aufrufen (Bsp.: "Photoalben")
 - Parametrisierung des URI, etwa durch User-Interaktion
 - dynamische Erzeugung zu ladender Daten, etwa indem der URI auf ein CGI-Skript oder ein Java Servlet zeigt und Parameter codiert – Datenbankanbindungen sind so möglich.



- Codebeispiel zu `document ()` von Michael Kay:

```
<book>
  <review date="1999-12-28" publication="New York Times"
    text="reviews/NYT/19991228/rev3.xml"/>
  <review date="2000-01-06" publication="Washington
    Post" text="reviews/WPost/20000106/rev12.xml"/>
  <!-- usw. -->
</book>

<xsl:template match="book">
  <xsl:for-each select="review">
    <h2>Review in<xsl:value-of select="@publication"/>
    </h2>
    <xsl:apply-templates select="document (@text)"/>
  </xsl:for-each>
</xsl:template>
```



- Wirkung:
 - Das *template* für „book“ erzeugt eine Folge von „Reviews“:
Zunächst Titel (h2) mit Quellenangabe
Dann Ausgabe des referenzierten XML-Dokuments (!)
- Bemerkungen:
 - Damit die Ausgabe funktioniert, müssen die referenzierten Dokumente strukturell zu den Schablonenregeln des aktuellen *stylesheet* passen.
 - Im einfachsten Fall fügt man schlicht fehlende Regeln hinzu.
 - Möglichkeiten zur Lösung von evtl. Namenskollisionen:
Verschiedene Namensräume verwenden
Verwendung von „mode“ zur Unterscheidung von Regeln, etwa:
`<xsl:apply-templates select="document (@text) " mode="review" />`